

Strukturen der Jugendarbeit in islamischen Verbänden

Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt von Dr. Hussein Hamdan



- Im Auftrag der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart



- In Deutschland leben etwa 1.8 Mio. junge Muslim*innen unter 25 Jahren
- davon ca. 600.000 Muslim*innen in Baden- Württemberg
- Durchschnittsalter: 30 Jahre
- 40% unter 25 Jahre

- Muslimische Jugendliche sind Kennzeichen, wie sich der Islam in den nächsten Jahren in Deutschland entwickeln wird
- Sie sind in Deutschland sozialisiert und aufgewachsen und haben ihre Lebensperspektive hier
- Sie werden zukünftig das gesellschaftliche Zusammenleben noch stärker mitgestalten



- Aufmerksamkeit von islamischen Verbänden/Organisationen:
Generationenwechsel
 - Aufmerksamkeit von Staat und Gesellschaft:
Islamischer Religionsunterricht
Dialogforen z.B. Zukunftsforum Islam von der Bundeszentrale
für politische Bildung
Junge Islamkonferenz
Yallah – Junge Muslime engagieren sich ein Projekt der
Robert Bosch Stiftung
-

Intention und mögliche Zielsetzungen

❖ Junge Muslime und Musliminnen als Partner gewinnen und behandeln

❖ Dialogische Zusammenarbeit:

Gleichberechtigung, Autonomie,

partnerschaftliche Zusammenarbeit,

gemeinsame Einschätzung gesellschaftlicher Fragestellungen

- islamische Jugendarbeit ist vielfältig
- Schwerpunkt sind Angebote mit religiösen Themen, die Vermittlung religiöser Werte und die Stärkung der religiösen Identität der Jugendlichen
- Hausaufgabenbetreuung
 - Freizeitgestaltung und Sportangebote

Ausnahme ist die Alawitische Jugend

- kulturelle Angebote nur zum Teil mit religiösen Inhalten verbunden

im Besonderen das Erlernen der Saz und des Semah-Tanzes,

diese sind Teil des Gottesdienstes

- Jugendarbeit ist stark von Erwachsenenverbänden oder Gemeindevorständen abhängig
- seit 1994 befinden sich die Jugendarbeit in einem Emanzipationsprozess

zwei eigenständige Jugendverbände wurden gegründet:

Muslimische Jugend - MJD

Bund der Alewitischen

Jugend - BDAJ

BDAJ: Bund der alawitischen Jugendlichen in Deutschland

1991: Gründung der alawitischen Gemeinde in Köln

(13% der Muslime in Deutschland sind Alewiten: 480.000 – 550.000)

In 8 Bundesländern: Anerkennung als Religionsgemeinschaft + Religionsunterricht

Diskussion: Islam oder eigenständige Religion?

-eigene Jugendorganisation mit eigener Satzung seit 1994 in Dortmund

145 Vereine in 11 Bundesländern, 5 Regionalverbände;

Mitgliedschaft im Bundesjugendring und 6 Landesjugendringen (auch BW)

-größte Migranten-Jugendorganisation

33.000 Mitglieder; 13 Hochschulgruppen; Hauptamtliche Strukturen

MJD: Muslimische Jugend in Deutschland

1994 als reiner Jugendverband gegründet

Multiethnische Ausrichtung sunnitisch geprägt (Schiiten sind auch aktiv); keine national ethisch orientierter Verband -> klar auf Deutschland fokussiert

800-900 Basismitglieder, 300-400 Vollmitglieder; ca. 50 Lokalkreise in Deutschland

2 Hauptorgane: Mitgliederversammlung und Schura (Vorstand):

8 Personen auf 2 Jahre gewählt

großes Pfingstmeeting (seit 1995, 4tägig, ca., 1000 Jugendliche)

Beobachtung durch den Verfassungsschutz (Verbindung zur Muslimbruderschaft) ->

Folgen: keine staatliche Förderung

geschätzter Dialog/Kooperationspartner der Kirchen

Hizmet: Gülen-Bewegung

Kein explizit religiöser Verein

Bildungseinrichtungen mit religiösem Motiv

Mitglieder: Türkei 10-15% Bevölkerung, global 8-10 Mio. Anhänger,

Deutschland: ca. 300 Vereine, 24 Privatschulen

Bildungsorientierte Jugendarbeit: Nachhilfezentren, Schulen, Kindergärten, Kulturolympiade, Dialogforen; Zielgruppe: gut gebildete Jugendliche; Studentenwohnheime

- ❖ Ahmadiyya Muslim Jamaat (Let's Putz 6.1.2016 in Lörrach)
- ❖ IGBD: Islamische Gemeinschaft der Bosniaken in Deutschland
- ❖ Arabische Gemeinden

DITIB: Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion

1984 durch die türkische Regierung gegründet; pro Jahr ca. 120 Imame aus der Türkei

Größter Verband türkisch stämmiger Muslim*innen

Dachverband (Sitz in Köln), 15 Landesverbände, Regionalvertreter, Gemeinden

15 Landesjugendverbände; **Bund der muslimischen Jugend (BDMJ)**: gegr. 2014,
nach eigenen Angaben werden 500.000 Jugendliche vertreten

Intention: Verbandsarbeit professionalisieren, Mentor für jeden Jugendverband;

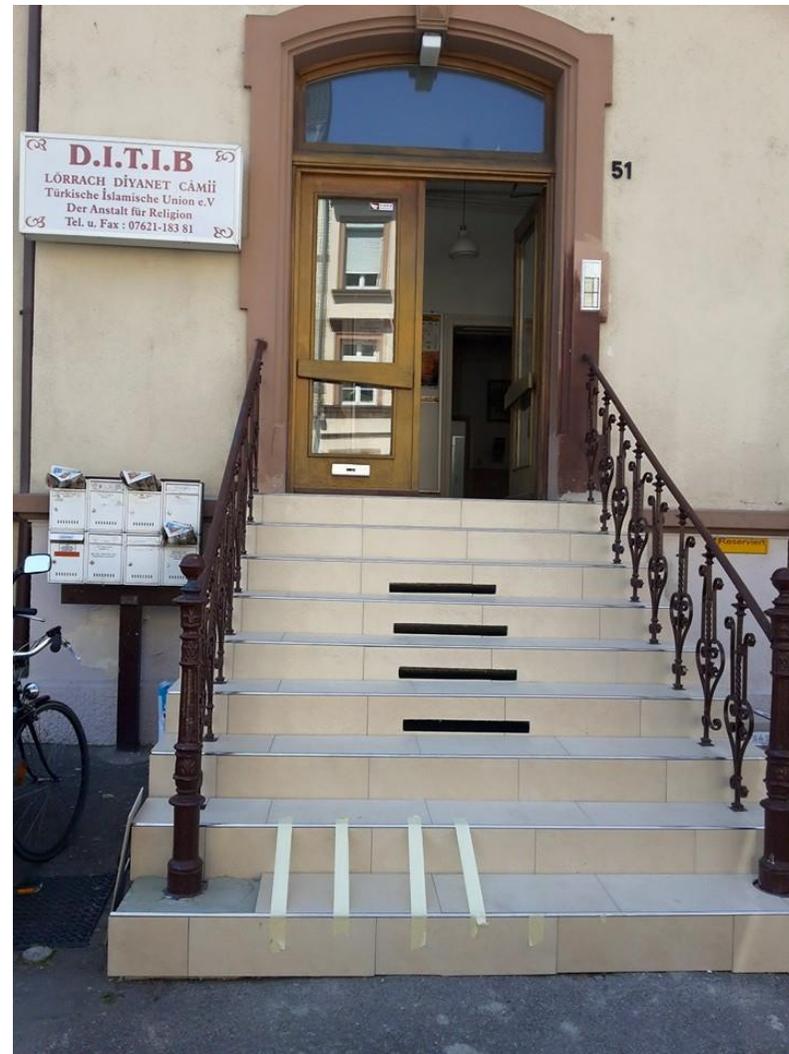
Unterstützung, keine Kontrolle, aber finanzielle Abhängigkeit vom Erwachsenenverband

Moschee-Gemeinden im Landkreis mit Jugendvorständen:

Rheinfelden - Ugur Zozik



Lörrach - Halil Begen



Weil am Rhein - Kübra Nur Cakmak



Zell- Atzenbach - Ferhat Cakir



Schopfheim - N.N.



DITIB
MEVLANA *DITIB*
MOSCHEE
SCHOPFHEIM



IGMG: Islamische Gemeinschaft Milli Görüş

1976 in Köln gegründet

518 Moscheen in 11 verschiedenen Ländern;

Zentrale – 15 Regionalverbände – Gemeinden

Weitere Einrichtungen: Frauen- Jugend- Sport- und Bildungsvereine

Jugendarbeit der IGMG: großes Engagement im Jugendbereich;

europaweit: 15.000 Jugendliche

Landkreis Lörrach

Gemeinde in Lörrach in der Schwarzwaldstraße

Verantwortlicher für die Jugendarbeit: Abdullah Muhammed Mehdi



VIKZ: Verband Islamischer Kulturzentren

- älteste türkische Organisation seit 1973
- Wichtiger Ansprechpartner für Kirchen und Kommunen
- 300 Gemeinden/Bildungsvereine, 20.000 Mitglieder (80.000 Gemeindeglieder)
- seit 2003 Schülerwohnheime; 19 in Deutschland, davon 10 in BW; schulische Betreuung und religiöse Unterweisung für Jugendliche unter der Woche; Ziel: Unterstützung der elterlichen Erziehung (gute schulische Leistungen); strikte Geschlechtertrennung und konservative Einstellung

Landkreis Lörrach

Moschee und Schülerwohnheim in der Teichstraße
mit einem hauptamtlichen Sozialpädagogen und Küchenpersonal

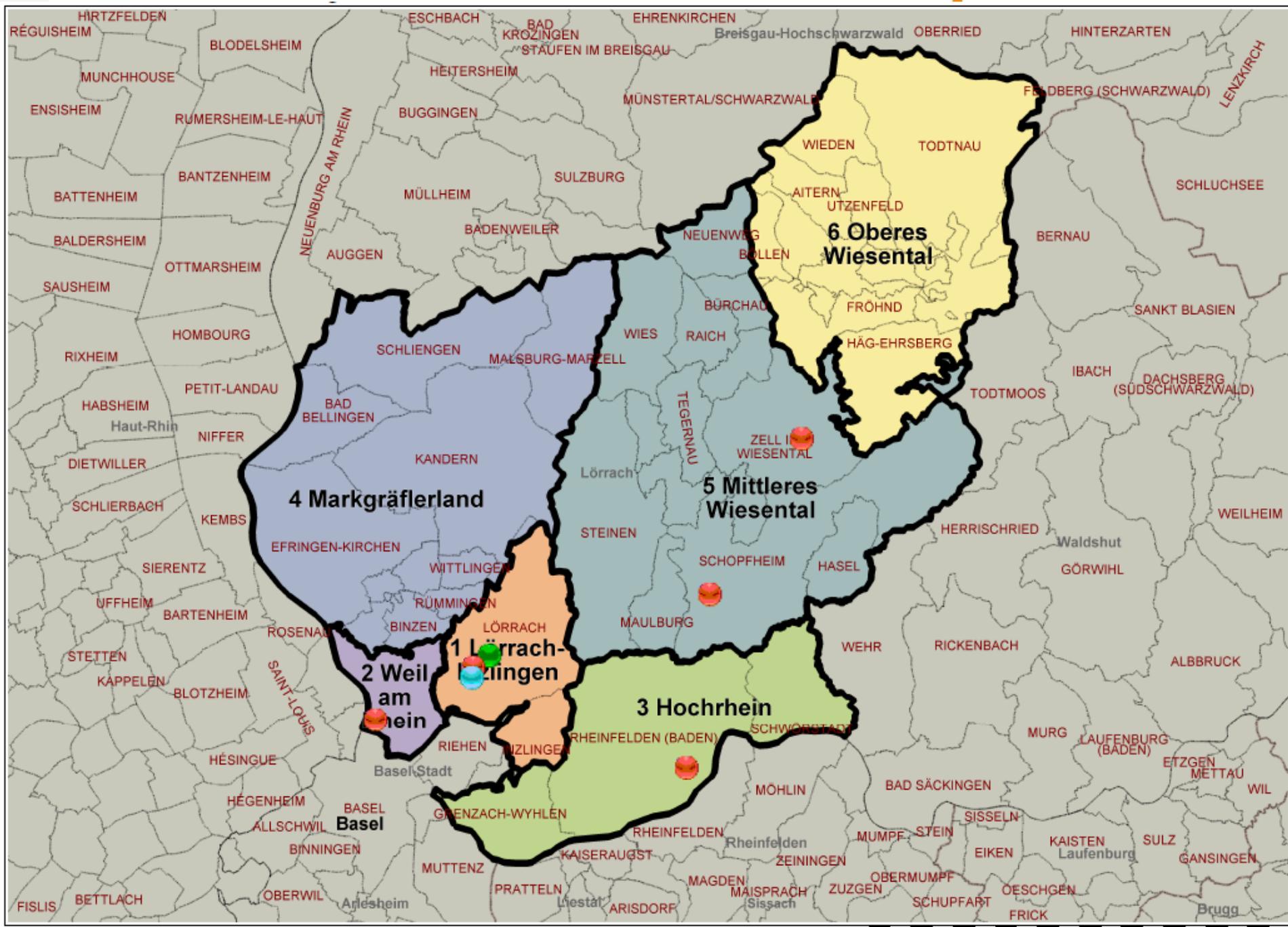


Moscheen im Landkreis Lörrach

-  VIKZ-Moschee
-  IGMG-Moschee
-  DITIB-Moschee

Planungsräume im Landkreis Lörrach (Stand: 31.12.2016)

-  1 Lörrach- Inzlingen
-  2 Weil am Rhein
-  3 Hochrhein
-  4 Markgräflerland
-  5 Mittleres Wiesen...
-  6 Oberes Wiesental





Aktive Jugend gestaltet starke Zukunft.